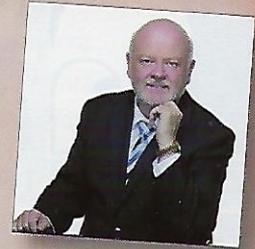


Liebe Leserinnen und Leser,

Mögeldorf braucht ein Parkhaus an der Ostendstraße.

Wenn Sie, liebe Leserinnen und Leser, an der Tullnau und der Technischen Hochschule entlang fahren, kommen Sie an drei Parkhäusern vorbei und zwar an der Ost- und Westseite des Tullnauparks sowie gegenüber der Technischen Hochschule in der Bahnhofstraße.



Ein solches Parkhaus brauchen wir in Mögeldorf an der Ostendstraße auch. Unbebaute Flächen dazu gibt es zwischen der Cheruskerstraße und dem Autohaus Fröhlich.

Der Bedarf für ein solches Parkhaus ist für jeden Mögeldorfer offenkundig. Das Loni-Übler-Haus in der Marthastraße 60 leidet erheblich, weil es für seine attraktiven Veranstaltungen keinen Parkraum anbieten kann. Alles ist vollgestellt. Das Quartier wird ferner noch mit einem siebengeschossigen Neubau aufgewertet. Für den viel zu geringen Parkraum im wbg-Quartier wäre ein solch nahes Parkhaus ein Segen.

Der Ausweis von Bewohnerparkregelungen westlich des Rings sowie viele Sorgen und Anregungen von den Bewohner östlich des Rings machen deutlich, dass im Bereich des Business-Tower bei allen Bemühungen um ein ausreichendes Parkplatzangebot es einen nicht gedeckten Parkplatzbedarf gibt, der abgemildert werden könnte.

Schließlich bekommen wir mit dem Seetor einen hoch attraktiven Gebäudekomplex mit einem erheblichen Gewerbeanteil. Der muss natürlich auch gut erschlossen sein. Auch für diese neugeschaffenen Geschäfte und Büros wäre ein solches Parkhaus eine attraktive Erschließungsmaßnahme.

Daher wäre es jetzt wichtig, dass die Stadt Nürnberg alle betroffenen Akteure in diesem Quartier an einen runden Tisch holt und eine Lösung des Problems auf den Weg bringt.

Ihr

Wolfgang Köhler

Unterstützen Sie uns durch Ihre Mitgliedschaft. Mit Ihrer Hilfe können wir unsere Veranstaltungen auch zukünftig interessant gestalten. Bei öffentlichen Belangen können wir für die Interessen Mögeldorfs unsere Stimme erheben. Helfen Sie mit!

Inhaltsverzeichnis

Mögeldorf Aktuell

Mögeldorfer Kärwa.....	11
66. Mögeldorfer Schlossfest.....	15
Soziales Engagement in Mögeldorf.....	16
Ebenseefest.....	21
Konzert am Palmsonntag.....	24

Neues in Mögeldorf

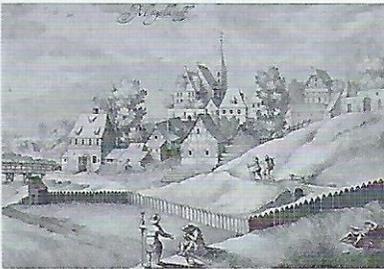
Tanja's Vino.....	26
Straßenbahnumbau Tiergarten.....	30

Geschichtliches

Die Familie Cnopf und das Schlösschen in Mögeldorf.....	32
Bundesrepublik Deutschland wird 70...46	
Episoden aus Mögeldorfs Geschichte...48	

Menschen und Orte

Zuschrift von Frau Kolléra.....	53
Zuschrift von Herrn Kührt.....	53
Die Sparkasse in Mögeldorf.....	56
Spielen und Genießen im Schmausenpark.....	60
Veranstaltungen Martha Café.....	62
Vielfalt sehen – Vielfalt säen.....	64
Lieber rot, – Eröffnung.....	64
Three Cool Cats Festival.....	65
Leserbrief.....	67
Loni-Übler-Haus-Programm.....	68
Bilderausstellung von Christiane Weber.....	71
Soziales Netz.....	72
Tiergarten Nürnberg.....	73



„Mögeldorf“. Kupferstich von 1616.

Nürnberger Buch- und Kunstantiquariat

Vielfältiges Angebot an schönen und wertvollen Büchern und Graphiken
Beratung beim Sammlungs Aufbau und bei der Sammlungsverwertung

Mohrengasse 10 · 90402 Nürnberg
0911 - 20 34 82 · info@antbuch.de

Impressum

Herausgegeben vom Bürger- und Geschichtsverein Mögeldorf e.V. · 1. Vorsitzender: Wolfgang Köhler, Zochastr. 2, Tel. 5 46 07 65 Internet Bürger- und Geschichtsverein: www.moegeldorf.de, E-Mail: buergerverein@moegeldorf.de. Der Bürger- und Geschichtsverein Mögeldorf e.V. ist auch auf facebook · Redaktion: Dr. Peter Jungnickl, Steingruberstr. 12, Tel. 544 1200, peterjungnickl@t-online.de · Anzeigen bis 5. des Vormonats an: Frau Roswitha Schuster, Waldstromerstr. 38, 90453 Nürnberg, Tel. 6 32 51 40, E-Mail: roswithaschuster@gmx.net, VR Bank Nürnberg Konto 6 49 99 45, BLZ 760 606 18, IBAN DE21 7606 0618 0006 4999 45, BIC GENODEF1N02 · Girokonto Sparkasse Konto 1 151 903, BLZ 760 501 01, IBAN DE65 7605 0101 0001 1519 03, BIC SSKNDE77XXX, Gläubiger-Identifikationsnummer: DE28ZZZ00000527242 · Auflage: 7.700 · Satz und Druck: Helmut Preußler Druck + Versand GmbH & Co. KG, Dagmarstr. 8, 90482 Nürnberg, Tel. 9 54 78-0, Fax 54 24 86, E-Mail: dtp.druck@preussler-verlag.de. Veröffentlichte Beiträge und Kommentare geben nicht immer die Meinung des Vereins wieder, sondern die des Verfassers. Ein Nachdruck von Texten oder Anzeigen, auch auszugsweise, ist nur mit Genehmigung der Redaktion gestattet. Die Redaktion behält sich das Recht vor, zugesendete Texte bei Platzmangel zu kürzen.

Termine / Veranstaltungen Bürger- und Geschichtsverein Mögeldorf e.V.

Kirchweih 6. bis 10. Juni 2019
 auf dem Mögeldorfer Kirchweihplatz
 Bieranstich: 6. Juni 2019, 19.00 Uhr
 Kirchweihzug: 7. Juni 2019, 18.45 Uhr

Mögeldorfer Schlosstfest
 Samstag 6. Juli 2019, 18.00 Uhr,
 Schmausenpark, Ziegenstraße 12

Mögeldorfer Rundgang rund um den
 Kirchenberg
 Samstag, 29. Juni 2019, 15.00 Uhr
 Samstag, 20. Juli 2019, 15.00 Uhr
 Treffpunkt: Brücke
 an der Satzinger Mühle

MUSIK IN MÖGELDORF (Kirche)

2. Juni 17.00 Uhr
 Konzert des Dürergymnasiums
 Leitung: Caroline di Rosa

9. Juni 17.00 Uhr
 Konzert für 2 Trompeten und Orgel
 anlässlich des Endes der Orgelrenovierung
 Werner Schmidbauer, Trompete, Armin Herrler,
 Trompete, Markus Nickel, Orgel

20. Juli 19.00 Uhr
 Sommerliches Chorkonzert
 Nachtgedanken:
 heiter – vergnüglich – nachdenklich
 jungerChor Nürnberg/ Jugendchor
 Leitung: Lucia Maria Müller

„GOTT BEGEGNEN“ in Texten und Musik

30. Juni 18.00 Uhr
 Chormusik „Geh aus, mein Herz“
 (im Freien vor der Kirche)
 Mögeldorfer Kantorei
 Christiane Hofmann-Nickel, Klavier,
 Klaus Martius, Gambe, Markus Nickel, Leitung
 Texte: Dekanin Christine Schürmann

28. Juli 18.00 Uhr
 „Du bist schön!“
 Werke von Claudio Monteverdi, Girolamo
 Frescobaldi, Johann Erasmus Kindermann, u. a.
 Pia Schwarz, Gesang, Lina Jarvers, Violine,
 Hartwig Groth, Viola da gamba,
 Veronika Hudobivnik, Spinett
 Texte: Pfarrer Ulrich Bauer-Marks

Evangelisch-lutherische Kirchengemeinde St. Nikolaus und St. Ulrich, Nbg.-Mögeldorf

April und Mai 2019

GOTTESDIENSTE

Kirche: 1.6., 17:00 Fest der Versöhnung, Bauer-Marks · 2.6., 10:00 Konfirmationsgottesdienst mit Abendmahl, Bauer-Marks/Küster · 9.6., 10:00 Gottesdienst mit Abendmahl, Bauer-Marks · 16.6., 10:00 Gottesdienst, Schürmann · 23.6., 10:00 Familiengottesdienst mit Taferinnerung, Küster + Team · 30.6., 10:00 Gottesdienst, Bauer-Marks · 6.7., 11:00 Taufgottesdienst, Bauer-Marks · 14.7., 10:00 Gottesdienst und Bibeldektive, Bauer-Marks/Wagner/Team · 21.7., 10:00 Gottesdienst, Leipziger · 28.7., 10:00 Gottesdienst, Bauer-Marks

Haus der Gemeinde: 16.6., 9:00 Predigtgottesdienst, Schürmann · 30.6., 9:00 Predigtgottesdienst, Bauer-Marks · 14.7., 9:00 Predigtgottesdienst · 28.7., 9:00 Predigtgottesdienst, Bauer-Marks

Festzelt Kirchweih: 10.6., 10:30 Ökumenischer Gottesdienst zur Kirchweih, Bauer-Marks/Leslaw

Seepark: 7.7., 11:00 Familiengottesdienst zum Ökumenischen Gemeindefest, Bauer-Marks/Leslaw

Schmausenbuck: 21.7., 17:30 Ökumenischer Gottesdienst zum Reichswaldfest

Kreis 55+ Oase, 19.00: 26.6., 19:00 Konstruktive Konfliktbewältigung, Pfarrer Manfred Tontsch · 24.7., 18:30 Kirchenführung St. Marthakirche, Georg Rieger, Kirchenführer

Frischer wedel Fisch

AUF GEHT'S ZUR

Kinder-Attraktionen

Mögeldorfer Kärwa

Karussell



SPICKER



Entenangeln

06. - 10. Juni 2019
- Festplatz an der Satzungsmühle -

Donnerstag, 6. Juni

19:00 Uhr Traditioneller Bieranstich mit Böllerschützen
Abend der Vereine „After-Work-Party“

Freitag, 7. Juni

17:00 Uhr Kirchweihbetrieb am Festplatz
18:30 Uhr Freibier mit Musik am Mögeldorfer Plärrer
18:45 Uhr Traditioneller Kärwa-Festzug durch Mögeldorf
19:00 Uhr Party-Abend mit „SPERRrrStund“

Samstag, 8. Juni

15:00 Uhr Familien-Nachmittag mit Kinderschminken- & Disco
17:30 Uhr Kärwaburschen-Wettkampf
18:00 Uhr Partystimmung im Festzelt



KÄRWA-SPECIALS

Ab 6. Juni täglicher Mögeldorfer-Los-Verkauf
Gutscheine von Geschäften aus Mögeldorf zu gewinnen



Sonntag, 9. Juni

10:00 Uhr Frühschoppen im Festzelt
15:00 Uhr A mord's Gaudi: Mädelswettkampf und Oldtimer-Show
17:00 Uhr Wir geben nochmal Gas, Partyspaß im Festzelt

Montag, 10. Juni

10:30 Uhr Ökumenischer Gottesdienst im Festzelt mit dem
„Posaunenchor der Auferstehungskirche Zabo“
16:30 Uhr „Kärwa Austanz“
18:00 Uhr KÄRWA-BEERDIGUNG mit Verlosung
Gutscheine aus Mögeldorfer-Los-Verkauf

Alle Angaben ohne Gewähr



DIE KÄRWALEUT SORGEN TÄGLICH FÜR GAUDI. FRISCHES BIER VOM FASS. ZUCKERWATTE, MANDELN,
BRATWÜRSTE. ZUM AUSSCHANK KOMMT DAS SÜFFIGE HERRNBRAU!



66. MÖGELDORFER SCHLOSSFEST

am 06. Juli 2019

Einlass: 17.00 Uhr Beginn: 18.00 Uhr Ende: 23.00 Uhr

Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden Wolfgang Köhler

- | | |
|--|---|
| ❖ „Inliner-Show“ der Blue- und Red Stars | SpVgg Mögeldorf 2000
(Leitung: Iris Hannwacker / Melli Geiger) |
| ❖ „moves2fit #dancedancedance“ | moves 2 fit
(Leitung: Diana Ehlers / Nina Niklaus) |
| ❖ „Sommermix“ | Thusnelda-Schule
(L.: C. Ruf, F. Zimmerm., R. Rengsomboon) |
| ❖ „Süßigkeiten“ | Radiesla der Buchnesia
(Leitung: Annika Steffl) |
| ❖ „Tuishi Pamoja - Musicalausschnitt“ | Theodor-Billroth-Schule
(L.: S. Andrae, H. Neubauer, C. Meyer) |
| ❖ „Theaterprojekt International“ | Loni-Übler-Haus
(Leitung: I. Taufik und S. Kohlbacher) |
| ❖ „Sommer - non stop“ | Windstärke 12
(Leitung: Marion Ludwig) |
| ❖ „Inliner-Show“ der Fire-Angels | SpVgg Mögeldorf 2000
(Leitung: C. Müller/W. Hannwacker) |

Highlight

ca. 22 Uhr: eindrucksvolle
Feuer- und Lichtershow mit
„Just non stop“!

Die bekannten „Saitenspinner“ sorgen ab 20 Uhr wieder für die musikalische Unterhaltung.

Für alle Köstlichkeiten ist die Catering-Gruppe der „Inliner Mögeldorf“ zuständig.

Programmänderungen bleiben vorbehalten.

Soziales Engagement in Mögeldorf

Wir möchten Ihnen im Folgenden kurz zwei Möglichkeiten vorstellen, in Mögeldorf ehrenamtlich tätig zu sein:

Mögeldorf hilft

ist eine Vereinigung von Menschen, die sich der Unterstützung und Integration von Flüchtlingen widmet, insbesondere der männlichen Flüchtlinge in der Rettystraße und der Frauen und Kinder im Tiergarten-Hotel. Mehr Informationen finden Sie unter <http://www.moegeldorf-hilft.de>.



Der ökumenische Sozialkreis Mögeldorf hilft und organisiert Hilfe in Mögeldorf. Unsere Schwerpunkte sind: Besuchsdienste, Einkaufshilfe, Hilfe bei Formularen, Hausaufgabenbetreuung in der Schule und Unterstützung von Familien in sozialen Notlagen. Weitere Informationen zum Sozialkreis stehen unter <https://www.sozialkreis-moegeldorf.de>.

Beide Organisationen engagieren sich unabhängig voneinander. Spendengelder, die beiden Organisationen von Zeit zu Zeit zugehen, werden nicht vermischt und ausschließlich für die jeweilige Arbeit eingesetzt.

Rainer Wölzlein, Helferkreis „Mögeldorf hilft“



W. Mödl Seit 1948

**Bauunternehmung, Stuckgeschäft
Altbausanierung, Gerüstbau**

90482 Nürnberg
Dagmarstraße 6

Telefon 54 61 94
Fax 54 61 99

Steuerberater
Vereidigter Buchprüfer
Rechtsbeistand

Bernd
Bodo
Fischer

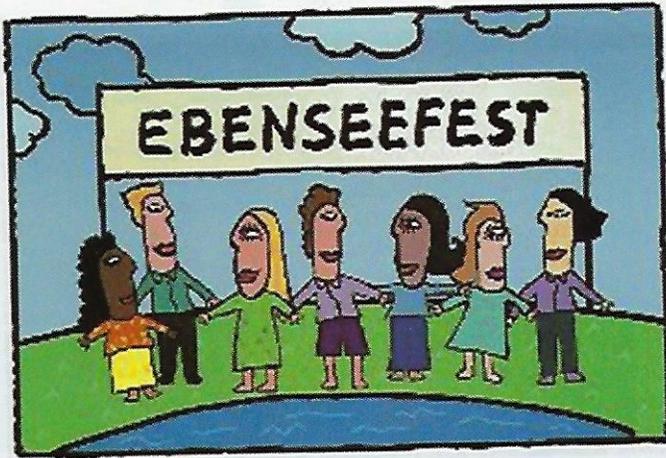
Diplom-Kaufmann

Unsere Leistungen

- ▶ Steuererklärungen für Privatpersonen
- ▶ Jahresabschlüsse und Steuererklärungen für Unternehmen und Freiberufler
- ▶ Buchführungen
- ▶ Lohn- und Gehaltsabrechnungen
- ▶ Gerichtliche und außergerichtliche Rechtsbehelfe
- ▶ Existenzgründungen

Familienunternehmen
mit 35-jähriger Tradition

Ibisweg 2 · 90480 Nürnberg · Telefon (09 11) 54 44 89-0
Fax (09 11) 54 44 89-99 · www.steuerberater-fischer.com



Ebenseefest am Samstag, den 29.6.2019 ab 15.00 Uhr

Am Samstag, den 29.6.2019 erwartet Sie in der Ziegenstraße (zwischen Volker-Coiter-Straße und Megenbergweg) wieder ein Straßenfest der besonderen Art. Man trifft Nachbarn und Freunde, lernt Neuzugezogene kennen und Neuzugezogene lernen ihre nähere und weitläufige Nachbarschaft kennen.

Für Live-Musik sorgt die Band JUMP FIVE und für das leibliche Wohl gibt es Kaffee und Kuchen, Leckereien vom Grill, frisch gezapftes Bier, Wein und Limonade. Wie immer findet eine Tombola statt und es steht eine Fläche für den Kinderflohmarkt zur Verfügung. Weitere Attraktionen sollen dazu beitragen, dass sich Groß und Klein wohlfühlen.

Die überschüssigen Einnahmen werden auch dieses Jahr wieder einem wohltätigen Zweck gespendet. Für tatkräftige Unterstützung in Form von Tombola-Sachspenden oder auch als Helfer vor Ort (Auf- und Abbau, sowie Standverkauf), sind wir sehr dankbar.

Ansprechpartner für Spenden ist Elke Stulle (0911/542464 oder 0171/2202264) und für die Helfereinteilung Penny Waitz (0911/503060 oder 0172/8570890)

**Wir freuen uns auf ein reges Treiben, gute Laune und
vor allem auf gute Nachbarschaft!**

Zur Organisation gehören:

Katrin Frey, Beate Grüninger, Susanne Kohlmann, Theresa Lenz, Babette Paul-Scherer, Ute Steger, Elke Stulle, Penny Waitz und Michaela Wimmer

Sie erreichen uns auch über: ebenseefest@gmx.de

Konzert am Palmsonntag

Es begann mit der Abendserenade des großen Sohnes, Wolfgang Amadeus Mozart, und endete mit dem Wunsch nach Frieden „Dona nobis pacem“ aus der „Missa solemnis“ des fast ebenso berühmten Vaters, Leopold Mozart. Die Mögeldorfer Kantorei hatte sich mit dem Orchester Klanglust eine große Aufgabe gestellt und in der bis auf den letzten Platz besetzten Kirche St. Nikolaus und St. Ulrich mit Bravour gemeistert.

W. Steckbeck





MUSIC SECRETS
Modern Music Academy

Gitarre - Gesang - Klavier - Schlagzeug - u.v.m.

MUSIKUNTERRICHT



Music Secrets - Ostendstr. 191 - 90482 Nürnberg - Tel: 0151 / 11 869073 - www.musicsecrets.de

QUARTIER 
LANGSEESTRASSE
SERVICE-WOHNFÜR SENIOREN

**Praxisflächen im
Quartier Langseestraße**

In der Nähe Ihrer Patienten



ca. 106 m²

Miete oder Kauf möglich

Bezug voraussichtlich
08/2020

Rufen Sie uns an!

0049 911 477 55-168
www.kib-projekt.de

KB
Projekt GmbH

Unsere Mitarbeiter geben Ihnen gerne weitere Auskünfte.

Neu in Mögeldorf: Tanja's Vino hat in der Ostendstraße 181 am 13. März 2019 geöffnet

Tanja Dünfelder erfüllt sich ihren Traum vom eigenen Wein-Laden. Sie ist gebürtige Berlinerin, die es bereits 2002 der Liebe wegen nach Nürnberg zog, wo sie seither familiär verwurzelt ist. Ihren beruflichen Werdegang absolvierte sie im Gastronomie- und Hotelwesen und leitete zuletzt 9 Jahre lang einen großen Weinhandel in Nürnberg.

Dort manifestierte sich mit den Jahren auch der Wunsch nach einem eigenen Laden – kein kleines „Weinlädchen“, sondern eher ein Weinhandel im großen Stil sollte es sein, und trotzdem besonderen Charme und schönes Ambiente bieten. Am 13. März 2019 war es soweit, Tanja Dünfelder öffnet die Türen ihres Geschäfts „Tanja's Vino“. Tanja Dünfelder startet den Schritt in die Selbständigkeit mit 47 Jahren: „Frauen in diesem Business sind noch immer eine Seltenheit, aber ich finde, ich bin genau jetzt im richtigen Alter zu wissen, was zu tun ist. Und meine Familie unterstützt mich sehr, das bestärkt mich enorm.“



Das Angebot umfaßt ca. 200 Positionen an Weiß-, Rot- und Schaumweinen, die in verschiedenen Preissegmenten ab € 4,99 erhältlich sind. Selbstverständlich wird es auch eine kleine Auswahl an Feinkost und besonderen Spirituosen geben. Tanja Dünfelder hat es sich mit der Auswahl des Sortiments nicht einfach gemacht und zeigt damit ihre Liebe zum Detail. Sie sagt: „Jedes Regal und jedes noch so kleine Detail in diesem Laden entstammt meiner Vorstellung. Und selbstverständlich habe ich im Vorfeld jeden Wein selbst probiert und nur die Produkte im Geschäft, die ich selbst mag und sofort kaufen würde.“



Bildbericht Straßenbahnumbau Tiergarten

Im ersten Halbjahr 2019 wird die Straßenbahnlinie vom Mögeldorfer Plärrer zum Tiergarten erneuert. Hier einige Impresi-

onen aus den vorbereitenden Forstmaßnahmen.
Köhler



WIR SIND PERSÖNLICH FÜR SIE DA

Der letzte Abschied in der Kirche, auf dem Friedhof oder ganz persönlich. Eigene Aufbaumöglichkeiten, Hausbesuche, einfühlsame Beratung und Begleitung. Gerne nehmen auch wir uns die Zeit für ein Gespräch. Vereinbaren Sie einfach unverbindlich und kostenlos einen Termin in unserem Bestattungsinstitut unter **(0911) 23 98 89-0**.



TRAUERHILFE STIER

Beratungsbüro: Pestalozzistraße 21 · 90429 Nürnberg (nach Vereinbarung)

Hauptsitz: Ostendstraße 202 · 90482 Nürnberg · www.trauerhilfe-stier.de

Die Familie Cnopf und das Schlösschen in Mögeldorf

Autor: Dieter Beckh



Cnopf Wappen



*Dr. Julius Cnopf
1823–1906*

Jeder Mögelderfer kennt das Ensemble am Kirchenberg, mit Satzinger Mühle, mit St. Nikolaus und St. Ulrich, mit den drei Schlösschen, von denen das heute Link'sches Schloss genannte besonders hervorsticht. Wie auf der Infotafel zu lesen ist, war es zuvor, von 1788–1936, im Besitz der Familie Cnopf und hieß „Cnopfenschloss“. Bei „Cnopf“ denken wohl die meisten an das Cnopf'sche Kinderspital auf der Hallerwiese, das von dem Arzt Dr. Julius Cnopf 1863 mitgegründet wurde. Vielleicht hat dort mancher Leser und manche Leserin das Licht der Welt erblickt, so 1941 auch ich.

Der Weg der Familie Cnopf



*Cnopf Elise
1828–1914*

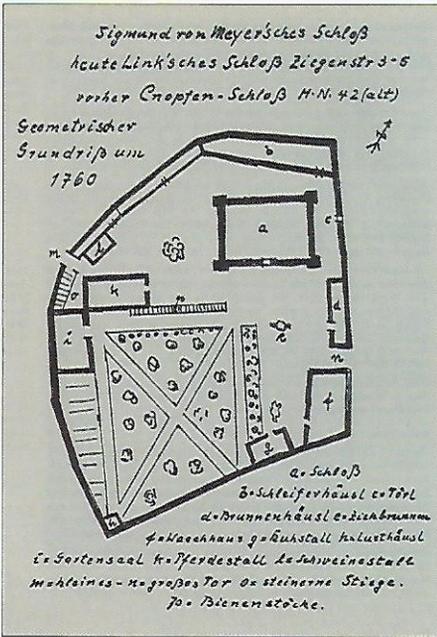
*Beckh Friedrich
1827–1898*

Was verbindet mich mit der Familie Cnopf? Nun, meine Urgroßeltern sind Friedrich Beckh und Elise Cnopf, sie heirateten 1855.

Die Familie Cnopf hat eine interessante Geschichte. Der Name deutet auf die Herkunft der Familie aus dem niederdeutschen Sprachraum hin, einschließlich Flandern und den Niederlanden. Der älteste bekannte Cnopf, David Cnopf, lebte um 1500 in Münster und war wahrscheinlich Goldschmied; er heiratete die aus einer Goldschmiedefamilie stammende Margarete Isermann. Sein Sohn David wurde 1520 oder 1521 in Münster geboren und starb 1602 in Frankfurt/Main. Nach seiner Lehrzeit bei einem Goldschmied und den Wanderjahren ließ er sich 1553 in Münster als Meister nieder.

Die Cnopf waren nicht sesshaft. Ihre Geschichte ist auch deshalb interessant, weil sie die Mobilität von Handwerkern, Künstlern und Kaufleuten im Alten Reich zeigt, ebenso die Möglichkeiten eines sozialen Aufstiegs. Ein Sohn von David Cnopf dem Jüngeren, Johann, studierte in Bologna Jura, wurde Dr. jur. und war als Notar in Rom tätig. Ein weiterer Sohn, Caspar, ließ sich in Augsburg nieder und wurde mit Juweliengeschäften ein vermögender Bürger. Der 3. Sohn, Heinrich, war in Nürnberg, Bamberg und Frankfurt/Main als Goldschmied tätig.

In der nächsten Generation finden wir Kaufleute. Drei Brüder Cnopf betrieben ein Juwelier- und Handelsgeschäft in Augsburg



Schloss Grundriß 1760 (Beyer).

und in Wien. Der Hintergrund: Im Jahr 1507 hatten die Kaufleute von Nürnberg, Augsburg, Memmingen und Ravensburg dem Kaiser Maximilian I. ein großes Darlehen gegeben – wahrscheinlich: geben müssen – und erhielten dafür das Privileg, in Wien eine Niederlassung zu errichten. Dazu ein Farbtupfer: Zwei der Brüder Cnopf starben in Wien, als Protestanten mussten sie bei Nacht beerdigt werden.

Familie Cnopf und Nürnberg

Ab der 5. Generation beginnt der starke Bezug der Familie Cnopf zu Nürnberg. Johann Jakob Cnopf (1660–1739) studierte Medizin in Altdorf, der Nürnberger Universität. 1704 übertrug ihm der Rat das Physikat, also die Arztstelle, in Hersbruck. Einer seiner Söhne, Matthäus Ferdinand Cnopf (1715–1771) war in der Tucher'schen Stiftungsadministration tätig, war Gerichtsschreiber am Nürnberger Stadtgericht und Beisitzer am Forst- und Zeidelgericht. Er war vielseitig begabt, betrieb

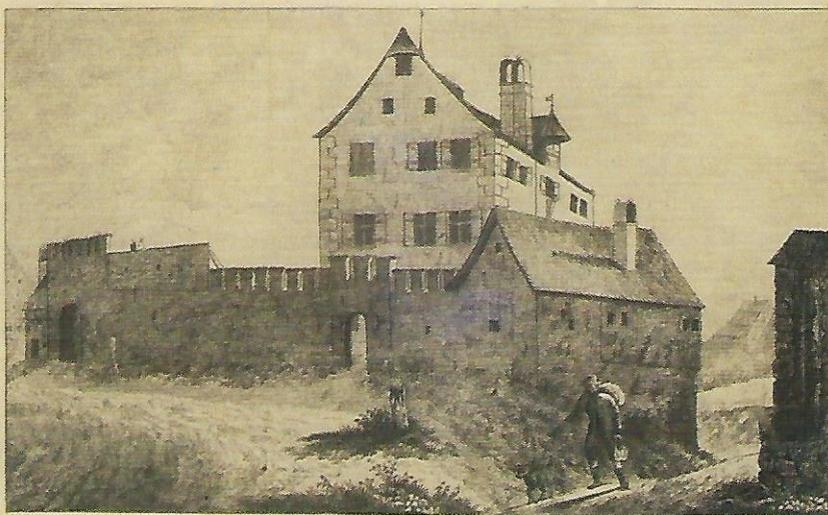
geographische Studien und wurde beauftragt, eine Zollkarte des Nürnberger Gebietes zu zeichnen. Weitere Karten zeichnete er für die bekannte Homann'sche Landkartenhandlung, darunter detaillierte Karten der Markgrafschaft Bayreuth.

Ein Bruder von Matthäus Ferdinand Cnopf, Carl Ludwig Cnopf (1712–1762), wurde Pfarrer in Reichenschwand, Gründlach und Kraftshof. Er heiratete Helene Jakobine Weller, Tochter des Diakons bei St. Lorenz Paulus Weller – Weller ist ein bekannter Name unter den Nürnberger Geistlichen. Carl Ludwig Cnopf steht beispielhaft für viele Cnopf und ihre Nachkommen, auch Nachkommen der Töchter, die Pfarrer im Fränkischen wurden.

Johann Christoph Jakob und Georg Christoph Wilder

Die Tochter Susanne Marie von Carl Ludwig Cnopf und Helene Jakobine Weller heiratete den Pfarrer Georg Christoph Wilder. Von ihren Kindern wurden Johann Christoph Jakob Wilder und Georg Christoph Wilder berühmt. Wer sich mit den Ansichten Alt-Nürnbergs und der Alt-Nürnberger Landschaft befasst, kennt die Brüder Wilder.

Der ältere Bruder Johann Christoph Jakob Wilder (1783–1838) wurde Pfarrer, bildete sich zum Radierer und Steinzeichner aus, widmete sich dann doch seinem geistlichen Beruf. Von ihm stammen die 1804 gefertigten Radierungen des Cnopf'schen Herrensitzes und des Meierhofes; dazu später. Der jüngere Bruder Georg Christoph Wilder (1794–1855) widmete sich ganz der Kunst. Wir verdanken ihm prächtige Aquarelle, Radierungen, Zeichnungen und Skizzen von hohem dokumentarischen Wert für das Stadtbild und die Architektur Nürnbergs und des Nürnberger Umlandes.



*Ansicht des Cnopfischen Herrensitzes
zu Neegeldorf.*

Cnop Herrensitz (Wilder 1804).

Zurück zu den Kindern von Carl Ludwig Cnopf und Helene Jakobine Weller

In ihrem 2. Sohn Johann Conrad Cnopf und seinen Nachkommen herrschte nun der Beruf des Kaufmanns und Privatbankiers vor. Johann Conrad Cnopf (1747-1821) machte in Nürnberg eine kaufmännische Lehre, ging 1772 an das bekannte Bankhaus Gebr. Bethmann in Frankfurt, kehrte 1784 nach Nürnberg zurück und gründete mit einem Kompagnon ein Handlungsgeschäft (Kommission, Spedition und Spezereiwaren). Er war ein erfolgreicher Kaufmann, wurde Marktadjunkt – die Marktadjunkten vertraten die Interessen der Nürnberger Kaufleute gegenüber dem Rat – und gehörte dem Größeren Rat an.

Johann Conrad Cnopf heiratete 1786 Maria Magdalena Forster, Tochter des Kauf-

manns Carl Forster – Stichwort: Hammerwerk und Siedlung Hammer – und der Anna Jakobine Schönleben, Tochter des Pfarrers Conrad Schönleben.

Kinderarzt Dr. Julius Cnopf

Machen wir einen Sprung ins 19. Jahrhundert. Der wohl bekannteste Cnopf ist der Arzt und spätere Hofrat Dr. Julius Cnopf, geboren 1823. Er ist Sohn von Carl Conrad Cnopf und Margarete Ziehl, Enkel des eben erwähnten Kaufmanns Johann Conrad Cnopf und Vetter meiner eingangs erwähnten Urgroßmutter Elise Cnopf. Julius Cnopf studierte Medizin in Erlangen, Berlin und Heidelberg und besuchte zur weiteren Ausbildung die Universitäten Prag und Wien. 1851 ließ er sich als Arzt in Nürnberg nieder. Seine ärztliche Tätigkeit und seine wissenschaftlichen Veröffentlichungen befassen sich mit Kinder-

krankheiten, besonders den Krankheiten in den ersten Lebensjahren.

Julius Cnopf war mit Johanna Dietz verheiratet, Tochter des angesehenen Arztes und Hofrates Dr. Johann Dietz. 1863 gründete er zusammen mit zwei weiteren Ärzten ein Kinderspital, dessen Leitung er 1872 übernahm. 1875 gründete er einen Verein für das Kinderspital und es war seinem Einsatz zu verdanken, dass 1876 der Neubau auf der Hallerwiese errichtet werden konnte.

Julius Cnopf starb 1906. Er hatte durch seine ärztliche Tätigkeit, seinen unermüdllichen Einsatz für das Kinderspital und durch seine wissenschaftlichen Arbeiten dazu beigetragen, die damals immer noch hohe Sterblichkeit bei Säuglingen und Kleinkindern zu senken.

Das Schlösschen in Mögeldorf

Der Bruder des Kaufmanns Johann Conrad Cnopf, Johann Jakob Christoph Cnopf (1749-



*Cnopf Christoph,
Apotheker
1749–1804*

1804) wurde Apotheker und besaß die Apotheke „Zur goldenen Kanne“ im Kannengässchen. Er muss ein vermöglicher Mann gewesen sein, denn im Jahr 1788 erwarb er das Schlösschen in Mögeldorf samt Meierhof für 4.300 Gulden.

In der von Leo Beyer verfaßten Häusergeschichte von Mögeldorf sind Schloss und Bauerngut einschließlich des dazu gehörenden Grundbesitzes und der Rechte ausführlich beschrieben. Johann Christoph Cnopf ließ das Schlösschen und die Nebengebäude gründlich umgestalten und auch die vier Eckerker auf das Dach setzen, die schon über 200 Jahre früher geplant waren, aber vom Rat nicht genehmigt wurden.



*Ansicht des Cnopfischen Meierhofes
zu Mögeldorf.*

Sein Neffe, der erwähnte Johann Christoph Jakob Wilder, hauptberuflich Pfarrer, schuf 1804 Stiche des Herrensitzes und des Meierhofes. (Die Druckplatten sind in meinem Besitz.) Die Ansicht des Herrensitzes zeigt noch den alten Zustand ohne die Eckerker. Wenig bekannt ist die Ansicht des Meierhofes in der heutigen Laufamholzstraße (spätere Hausnummer 26): Blick nach Osten, links der heutige Schmausenpark, im Hintergrund ist der Moritzberg zu erkennen. Heute befindet sich dort das Schuhhaus Mücke samt Parkplatz.

Johann Christoph Cnopf konnte sich nicht lange an seinem Schloss erfreuen. Er starb 1804 im Alter von 55 Jahren. Er war kinderlos und wurde beerbt zunächst von seiner Witwe, nach deren Tod von seinem Bruder Johann Conrad Cnopf. Nach dessen Tod 1821 erbte der zweitälteste Sohn Georg Carl Cnopf (1791-1878) Schloss und Bauerngut; er war mit Anna Susanne Riederer verheiratet und ist der Vater meiner eingangs genannten Urgroßmutter Elise Cnopf, somit mein Ururgroßvater.



Cnopf Georg Carl *Riederer Anna Susanne*
1791-1878 1802-1860

Die Brüder Carl Conrad und Georg Carl Cnopf betrieben gemeinsam das von ihrem Vater gegründete Handlungsgeschäft wei-

ter, das sich immer mehr zu einer Privatbank entwickelte. Sie wurde 1906 von der Vereinsbank in Nürnberg übernommen.

Als Georg Carl Cnopf 1878 starb, erbten Schloss und Bauerngut seine drei überlebenden Kinder – Marie Cnopf, Elise Beckh, Adolf Cnopf – sowie die minderjährigen Kinder des bereits verstorbenen Sohnes Paul Cnopf. Die Erben verkauften das Bauerngut. Noch 1878 erwarb Adolf Cnopf – Landgerichtsrat und Erforscher der Cnopf'schen Familiengeschichte – das Schloss. Die überflüssig gewordenen landwirtschaftlichen Gebäude wurden abgerissen, an ihrer Stelle wurden Hausmeisterwohnung, Waschküche und Bügelstube errichtet.

Adolf Cnopf starb 1896; Erbin war seine Witwe Marie Cnopf geb. Löder. Da die Ehe kinderlos war, vermachte „Tante Adolf“, wie sie in der Familie genannt wurde, das Schösschen testamentarisch ihren Beckh'schen Verwandten, den drei Kindern meiner Urgroßmutter. Doch sie errichtete nur ein handschriftliches Testament, kein notarielles. Das Testament enthielt einen Formfehler, es war ungültig. Also erbten nicht drei Verwandte, sondern viele. Und wenn eine Erbengemeinschaft viele Erben mit unterschiedlichen Interessen hat, dann wird die Immobilie eben verkauft. 1936 erwarb der Fabrikant Carolus Link das sicherlich in die Jahre gekommene Schösschen für 25.000 Mark, renovierte es und legte auch den Garten neu an.

Blicken wir zurück auf die Jahre, als die Cnopf das Schösschen besaßen. Das stimmungsvolle winterliche Foto ist leider undatiert. Es stammt wohl aus den 1920er oder 1930er Jahren.

Seit den 1970er Jahren ist das Schösschen im Besitz der Familie Riedhammer, die ei-



Cnopf'sches Schloss, ca. 1930.

nen der schönsten Nürnberger Herrrensitze mustergültig erhält.

Die Familie Cnopf heute

In der Generation meiner Urgroßmutter Elise Cnopf waren die Cnopf eine große Familie, ebenso in den nächsten beiden Generationen. Doch viele Namensträger

blieben unverheiratet oder ihre Ehen waren kinderlos. Heute noch lebende „Cnopf“ sind mir nicht bekannt. Meine Urgroßeltern Friedrich Beckh (1827–1898) und Elise Cnopf (1828–1914) hatten 3 Kinder, 10 Enkel, 16 Urenkel. In ihren rund 50 Urr...enkeln lebt die Familie Cnopf weiter.



Cnopf'sches Schloss, 2009.

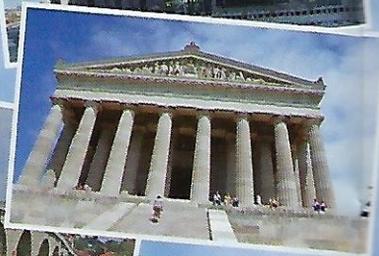
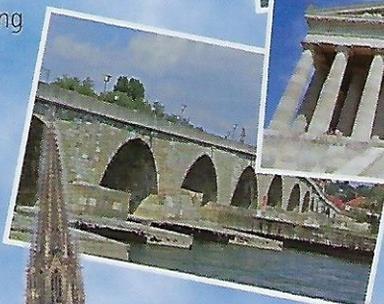
Regensburg | Walhalla

Jahresfahrt

- Zeit:** Samstag, 19. Oktober 2019, 7.30 Uhr
- Ort:** Abfahrt Ecke Ostendstraße/Lindnerstraße (St. Karl)
- Kosten:** 35 € für Mitglieder
40 € für Nichtmitglieder
bitte bezahlen auf Konto IBAN DE65 7605 0101 0001 151903
- Anmeldung:** bei Herrn Köhler Tel. 5 46 07 65
per Fax: 5 48 77 01 oder E-Mail: buergerverein@moegeldorf.de
- Programm:** 9.00 Uhr
Besuch der Ausstellung „100 Schätze aus 1000 Jahren“ im Haus der Bayerischen Geschichte mit Führung in zwei Gruppen
anschließend eigenständige Erkundung der Dauerausstellung
14.00 Uhr Abfahrt zur Walhalla
ca. 15.30 Uhr Rückfahrt nach Regensburg zum Kaffee trinken
- Abfahrt:** 7.30 Uhr, Ecke Ostendstraße/Lindnerstraße
- Mittagessen:** 12.00 Uhr im Haus Heuport
- Freie Zeit:** 16.00 Uhr bis 17.30 Uhr
- Rückfahrt:** 17.30 Uhr
- Ankunft:** ca. 19.00 Uhr

Bitte bezahlen Sie erst nach Bestätigung der Teilnahme den Reisepreis.

© Stefan Hanke



Regensburg ist die Hauptstadt des Bezirks Oberpfalz und mit ca. 140000 Einwohnern die viertgrößte Stadt Bayerns. Seit 2006 ist die Altstadt Weltkulturerbe der UNESCO.

Die dichte Bebauung dieser Altstadt stammt überwiegend aus dem 12. bis 14. Jahrhundert. Durch den Niedergang der Handelsmetropole im Spätmittelalter kam die Bautätigkeit weitgehend zum Erliegen. Große Teile der mittelalterlichen Stadtanlage sind daher in außergewöhnlicher Geschlossenheit erhalten geblieben.

Von den Zerstörungen des 2. Weltkriegs blieb die Altstadt von Regensburg größtenteils verschont. Daher besitzt sie heute den größten zusammenhängenden Bestand an romanischer und gotischer Architektur nördlich der Alpen. Sie gehört zu den ältesten Städten Deutschlands und ist ungefähr 2000 Jahre alt.

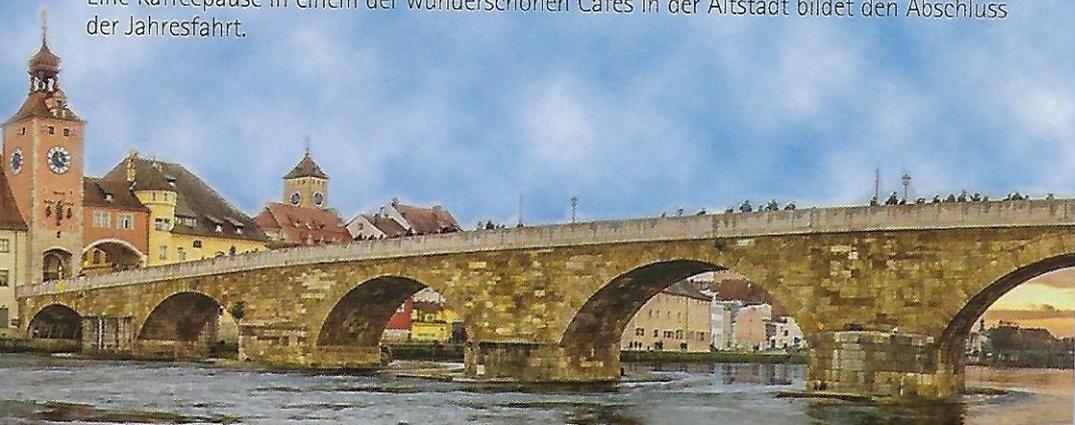
Im Juni diesen Jahres wird in Regensburg die erste feste Station des Hauses der Bayerischen Geschichte eröffnet. Das Museum ist in der Altstadt direkt an der Donau gelegen. Der Standort wurde 2011 festgelegt und 2015 der Grundstein gelegt. Die Eröffnung war durch einen Brand verzögert worden. Die Dauerausstellung befasst sich mit der jüngeren bayerischen Geschichte mit all seinen heutigen Landesteilen in spektakulären Bühnenschauen.

Die diesjährige Landesausstellung findet ab Ende September im neuen Museum statt. Einhundert spannende und hochrangige Exponate von Museen aus Bayern, Deutschland und Europa beleuchten über ein Jahrtausend bayerische Geschichte zwischen dem 6. Jahrhundert und 1800. Die Besucher*innen gehen zurück in alte Zeiten und erleben historische Entwicklungen aus den bayerischen Regionen anhand ausgewählter Objekte, die alle eine eigene Geschichte erzählen und aufregende Einblicke in vergangene Zeiten ermöglichen. Der Bogen reicht von goldglänzenden Schätzen bis hin zum alltäglichen Objekt, das vieles über die Lebenswirklichkeiten in früheren Zeiten aussagen kann.

Unser nächstes Ziel ist die Walhalla nahe Regensburg. In hoher, die umliegende Landschaft beherrschender Lage erhebt sie sich über der Donau. Mit diesem klassizistischen Bau in Gestalt eines von Säulen umgebenen Tempels entstand hier im Auftrag des bayerischen Königs Ludwig I. eines der bedeutendsten deutschen Nationaldenkmäler des 19. Jahrhunderts. Vor dem Hintergrund des als schmachvoll empfundenen Siegeszugs der napoleonischen Armeen wuchs in Ludwig ab 1807 die Idee für einen Gedächtnisort, an dem verdiente deutschsprachige Männer und Frauen gewürdigt werden sollten. Der Name Walhalla wurde mit Bezug auf das gleichnamige Kriegerparadies der germanischen Mythologie gewählt.

Errichtet wurde der Bau von dem klassizistischen Baumeister Leo von Klenze. Inspiration für seinen Entwurf lieferte der Parthenon auf der Athener Akropolis aus dem 5. Jahrhundert vor Christus.

Eine Kaffeepause in einem der wunderschönen Cafes in der Altstadt bildet den Abschluss der Jahresfahrt.

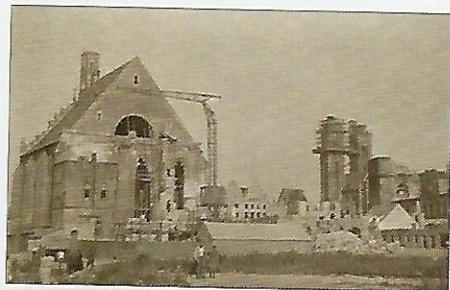
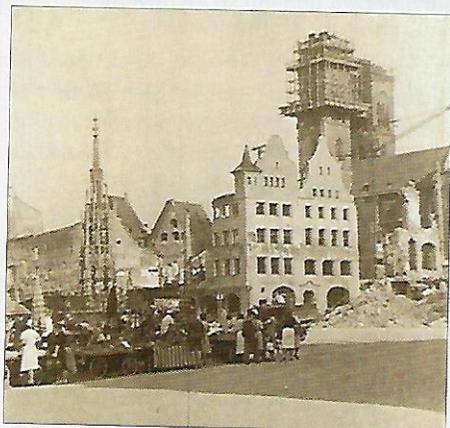


Im Mai feierte die Bundesrepublik Deutschland ihren 70. Geburtstag

Die wenigsten Bürger der Stadt können sich daran zurückerinnern, wie es am Gründungsgeburtstag der Bundesrepublik

Deutschland aussah. Darum aus Privatbesitz 12 Bilder aus dem Stadtkern vom 28. Juli 1948:





Elektrotechnik
Kommunikationstechnik
Sicherheitstechnik

deffner
elektro elektronik
FACHBETRIEB FÜR GEBÄUDETECHNIK

Deffner Elektro-Elektronik GmbH

Ostendstraße 132 · 90482 Nürnberg

Tel. 0911 · 95 45 95 - 3
Fax 0911 · 95 45 95 - 50

www.deffner-elektrotechnik.de
mail@deffner-elektrotechnik.de

Episoden aus Mögeldorfs Geschichte

6. Folge: Der Mögelderfer Schulstreit 1827 (Teil 2)

Die zweifelhafte Rolle des Lehrers Adelhard wurde von Merz bestätigt: Da dieser das Gehalt des Schmidt selbst behalten wolle, um seine eigene ärmliche Besoldung aufzubessern, suche er die Gemeinde gegen ihn aufzuhetzen und ihn so loszuwerden.

Pfarrer Merz hatte aber auch seine eigenen Gründe, das Versetzungsgesuch zu befürworten: Der Lehrer Adelhard sei zu krank für den Chordienst und Schmidt sei unmusikalisches, worunter der Kirchendienst leide. „Übrigens ist er (Schmidt) ein braver, moralisch guter, nicht ganz kenntnisloser, doch sehr mittelmäßiger praktischer Lehrer, der unter viele Kinder nicht paßt.“ – und in der von Schmidt geführten Elementarklasse saßen nicht weniger als 104 Kinder (in Adelhards Oberklasse nur 45, da mangels Kenntnissen nur wenige Kinder versetzt werden konnten).

Dem Schreiben beigefügt war eine Aufstellung der unentschuldigten Fehltag der einzelnen Kinder. Von den 285 Schultagen der erfassten 15 Monate hatte jeder Schüler durchschnittlich 30 Tage geschwänzt, die drei Spitzenreiter sogar 160, 192 und 229 Tage, der fleißigste „nur“ 8 Tage.

Da sowohl Schmidt als auch die Lokalschulinspektion das Verhalten des Landgerichts massiv kritisiert hatten, schickte die Regierung die Schreiben zur Stellungnahme an das Landgericht. Dessen Antwortschreiben vom 21. März 1827 lässt sich am besten mit dem Wort „Wutausbruch“ charakterisieren.

„Die Localschul-Inspection zu Mögeldorf, nicht ahnend, daß ihr Bericht an die Districts-Schulinspection vom 5. d. Mts. zur Kenntnis des ehrerbietigst unterzeichneten Landgerichts kommen könne, hat, statt den Mantel

der christlichen Liebe über angebliche Fehler der landgerichtl. Schulaufsicht zu decken, was doch so sehr im Geiste des Evangeliums gewesen wäre, sich nicht entblödet, seinem Bericht durch mehrere unwahre actenwidrige Angaben den Character eines Libells (Schmähschrift) zu geben.“

Dann nahm es sich die Beschwerden einzeln vor. Die Klagen der Schulinspektion würden vom Landgericht kaum berücksichtigt: Stimme nicht, die Mögelderfer wurden für die Zukunft an die zuständige Schulinspektion verwiesen, eine Schülerin mit 6 Stunden Arrest bestraft, und die Localschulinspektion wurde über die Beschwerden der Mögelderfer informiert, auch über das Fehlverhalten der Lehrer. Die Beschwerde der Schulinspektion, das Landgericht hätte Klagen der Mögelderfer Eltern über den Lehrplan unterstützt, sei eine „hämische Bosheit“, das Landgericht habe nur kritisiert, dass ein Kind geschlagen wurde, weil es die Zahl der Fixsterne nicht gewusst hatte. Überhaupt hätte die Lokalschulinspektion prüfen müssen, ob die vielen Klagen über die Lehrer nicht einen Grund haben könnten. „Wenn die Localschulinspektion bemerkt: 'Daß dergleichen Mangel an Unterstützung, wie ihn die Schullehrer in Mögeldorf bisher erfahren haben, nicht geeignet sei, die Amtsfreudigkeit zu erhöhen, so hätte sie (...) doch vorher billig untersuchen sollen: ob denn die Schuld so ganz allein an der so sehr verunglimpften Gemeinde Mögeldorf liege?' Sie hätte sich fragen sollen: ob denn, wenn nur ein ganz geringer Theil der vielfachen Beschwerden gegen den Hilfslehrer Schmidt wahr ist, irgend ein vernünftiger Mann denselben nur entfernt achten konnte?' Überhaupt aber hätte Dr. Merz bedenken sollen: daß man heutiges Tages in richtiger Erwägung der so vielfach verkannten

wechselseitigen Verhältnisse der Menschen nicht mehr durch den geistlichen Nimbus, der nur gar zu oft blauer Dunst ist, auf die Gemüther wirken kann, daß dieser Nimbus so entsetzlich oft durch Schwächen aller Art getrübt erscheint, wie dies ja deutlich aus dem bekannten ‚Allerlei für einfältige Pfaffen‘ zu entnehmen ist.“

Am 18. April 1827 starb Adelhard nach zwei-monatiger Krankheit mit 29 Jahren an Lungenschwindsucht; seine Stelle übernahm Schulverweser Werner. Zur Beruhigung trug der Wechsel offensichtlich nicht bei, im Gegenteil erreichte der Konflikt am 14. September 1827 einen neuen Höhepunkt: Der Tagelöhner Georg Stöhr bedrohte Schmidt mit Totschlag. Zwei Tage später baten Schmidt und Werner um Versetzung.

Über die Lokalschulinspektion gingen die Gesuche an die Distriktsschulinspektion Nürnberg, und diese sandte sie am 19. September 1827 mit einer eigenen Stellungnahme an die Regierung des Rezatkreises.

„Die devotest unterzeichnete Districts-Schulinspektion hat erst vor einigen Monaten die Schulen von Mögeldorf zugewiesen erhalten. Sie hat die Visitation derselben noch nicht vornehmen können, aber sie hat sich aus den neuesten Schulacten überzeugt, daß diese beiden Schulen“ (gemeint sind Elementar- und Oberklasse der Mögeldorfer Schule, beide jeweils mit mehreren Jahrgängen) „hinsichtlich des Benehmens der meisten Eltern der schulpflichtigen Kinder sich in dem tiefsten Verfall befinden. Es scheinen diese von der Wichtigkeit des Schulunterrichts sowie von ihren Pflichten gegen die Lehrer gar keinen Begriff zu haben. Sie meinen, das Recht zu haben, hinsichtlich der Lehrmethode und der Lehrbücher Einreden machen zu dürfen; sie behelligen das k. Landgericht mit Klagen, die nur vor der Localschulinspektion anzubringen wären; sie erlauben sich, den Lehrern an sich

schon sträfliche Beschimpfungen sogar in Gegenwart der Schulkinder anzuthun; die Schule ist ihnen kein ehrwürdiger Ort mehr, und auch selbst dort sind die Lehrer vor Mißhandlungen nicht sicher; die Schulversäumnisstrafen bleiben unerhoben, und die Schulversäumnisse erreichen daher eine unerhörte Zahl. So muß die Schulgemeinde einer verderblichen Verwilderung entgegen gehen.“

Jetzt entschloss sich die Regierung zum Durchgreifen und wies am 26. September 1827 das Landgericht an, die Schuldigen zu bestrafen; als dieses noch immer zögerte, folgte am 1. November die Mahnung. Inzwischen hatte auch die Distriktsschulinspektion die Visitation der Mögeldorfer Schule durchgeführt und legte am 16. Oktober ihren Bericht vor. Zuerst erhielt der gewalttätige Vater seine Strafe. Am 31. Oktober 1827 berichtete das Landgericht: „Der Tagelöhner Georg Stoehr von Mögeldorf wurde für sein gesetzwidriges Benehmen gegen die beiden Schulverweser und den Local-Schul-Inspector mit einer 4-tägigen Arreststrafe, mit Anweisung der Lagerstätte auf bloßen Brettern, und mit Entziehung der warmen Speise über den andern Tag bestraft und hat sich damit beruhigt.“ Kurz darauf eröffnete das Landgericht dem Mögeldorfer Gemeindeausschuss den Visitationsbericht der Distriktsschulinspektion und schärfte ihm die entsprechenden Weisungen ein. Und schließlich ging auch der sehnlichste Wunsch des Hilfslehrers Schmidt in Erfüllung: 1828 wurde er nach Krapfenau versetzt.

Ob diese Maßnahmen nachhaltig von Erfolg gekrönt waren, ist zu bezweifeln. Fast 30 Jahre später, am 29.1.1856, bat der Schulgehilfe Paul Weichselfelder um Versetzung an einen anderen Ort. Begründung: Die Schulversäumnisse und Zuchtlosigkeit der Mögeldorfer Jugend und die Erbitterung der Eltern, wenn die Lehrer hiergegen einschreiten wollten.

Horst-Dieter Beyerstedt

Zuschrift von Frau Kolléra zur Mögeldorfer Geschichte

Frau Monika Kolléra hat uns im April 2018 zwei Fotos zur Mögeldorfer Geschichte übersandt. Die Fotos zeigen, dass sich in der Garage der Blumröderstraße 15 in Ebensee ein Feinkostgeschäft befunden hat. Das Geschäft existierte wahrscheinlich bis 1959.

Wir danken Frau Kolléra sehr herzlich für die Übermittlung dieser historischen Rarität.



Zuschrift von Herrn Kührt zur Mögeldorfer Geschichte

Herr Alf Kührt aus der Metthingstraße 26 in Zabo hat uns im letzten Jahr Fotos eines alten Grenzsteins übermittelt. Auf den Fotos sehen Sie einen Grenzstein aus Sandstein

mit seitlichen Wappen und oberer Einkerbung für einen Schlagbaum.

Die Metthingstraße in Zerzabelshof war bis 1923 die Grenze nach Nürnberg. Der Grenzstein hat Bezug zu Mögeldorf, weil die Gemeinde Zabo bis 31.12.1834 Teil der Gemeinde Mögeldorf war.



Wir danken Herrn Kührt sehr herzlich für die Übermittlung der Fotos.

Die Sparkasse in Mögeldorf



Bis es zum Start des Sparkassenwesens in Nürnberg kam, bedurfte es einiger Anstrengungen. Im Jahr 1810 gab es erstmals eine Denkschrift des bayer. Königlichen Rechnungskommissärs Schmid. Die Denkschrift befaßte sich mit der Eröffnung einer „Spahr- und Versorgungskassa“. Der Zweck war also über das reine Geldgeschäft hinaus auch gedacht, eine Altersversorgung durch Geldanlage sicherstellen zu können.

Nachdem sich seitens der Regierung bis 1813 nichts weiter getan hatte, befaßte sich die Stadt Nürnberg mit dieser Angelegenheit: Stadtgerichtsassessor Freiherr von Holzschuher schlug eine Spahr-Cassa-Anstalt vor. Damit war aber auch noch kein Durchbruch erreicht. Deshalb erließ der Bayer. König Max I. Joseph 1816 eine Empfehlung zur Errichtung von Cassen. Diese königliche Wegbereitung nahm 1819 der Nürnberger Marktvorsteher Paul Wolfgang Merkel auf, um der Notwendigkeit einer solchen Einrichtung Nachdruck zu verleihen. Sein Drängen fand beim Rat der Stadt schließlich Gehör. Im September 1821 war es soweit: Die Eröffnung der städtischen Sparkasse erfolgte im Augustinerkloster, für die Verwaltung war der Stadtrat zu-

ständig. Die Verwaltung war sparsam: Einlagen konnten nur an vier Tagen, nämlich am 2.2., 1.5., 10.8. und 1.11. eines Jahres vorgenommen wurden. Es wurden hierfür Sparscheine ausgestellt. Eine rechtliche Trennung zwischen Stadtverwaltung und Sparkasse erfolgte erst in den 50er Jahren des 20. Jahrhunderts. Bis dahin waren alle Sparkassenmitarbeiter Verwaltungsmitarbeiter der Stadt Nürnberg.

Der Rat erkannte, dass es wichtig war, die Schüler rechtzeitig zum Sparen anzuhalten. Deshalb erweiterte der Rat im Jahr 1912 den Tätigkeitsbereich der Sparkasse um eine Schulsparkasse: Die entsprechenden Sparmarken wurden durch Lehrer verkauft. Daran kann auch ich mich als Schüler noch erinnern. So gab es einmal jährlich einen Tag, wo wir von der Thusneldaschule aus zur Sparkasse gingen.

Nach dem ersten Weltkrieg kam dann das Filialsystem zum Durchbruch. Mögeldorf kam 1924 an die Reihe: Die Geschäftsstelle Nr. 4 wurde in der Ostendstraße am 2.1.1924 eröffnet. Sie schloss ihre Tore um 2010.

Da die Filiale mehr im westlichen Bereich von Mögeldorf angesiedelt war, nutzte die



Sparkasse den Neubau eines Geschäftshauses an der Schmausenbuckstraße/Ostendstraße, um 1973 die Filiale Nr. 46, Mö-

geldorf, Schmausenbuckstraße 4, am 27.8.1973 zu eröffnen.

Sie versorgt heute neben den Filialen der HypoVereinsbank und der Deutschen Bank sowie einem Automatenterminal der Sparda-bank und der in der VR-Bank aufgegangenen Bäckerbank mit dem heutigen Sitz am Tullnaupark die Mögeldorf mit den jeweils aktuellen Bankprodukten.

Akten des Stadtarchivs Nürnberg E 53/2 Nr. 2075



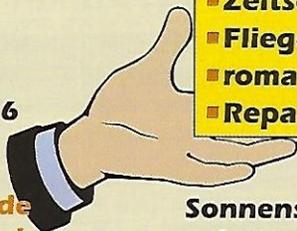
Meisterbetrieb Rolladen-Dümler

Jalousien Markisen Funkmotorantriebe

Alles aus einer Hand!

**Bürgweg 31
90482 Nürnberg
Telefon: 09 11 / 54 47 26
Fax: 09 11 / 54 26 77**

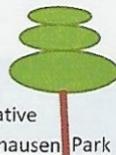
**www.rolladen-duemler.de
rolladen.duemler@gmx.de**



- Zeitschaltuhren
- Fliegengitter
- roma-Garagentore
- Reparaturen

**Rolladen- und
Sonnenschutztechnik,
Innung Nordbayern**

Spielen und Genießen im Schmausenpark!



Initiative
Schmausen Park

Der Frühling schickt seine ersten Boten und mit jedem Sonnenstrahl kommen mehr Menschen in den schönen Schmausenpark. Die Parkbänke füllen sich, Schaukel, Sandkasten und Klettergerüst freuen sich großer Beliebtheit. In der Winterzeit haben sich einige Mögeldorf-er zusammgefunden und Ideen gesammelt, wie der Park für alle noch schöner werden könnte. Wie wäre es mit einem Café? Einer Spielplatzweiterung? Ein paar Fitnessgeräten und einem Boulesfeld? Einem Rosenbeet oder einer nachhaltigen Blumenwiese für Bienen?

Die Stadt Nürnberg steht einer Ergänzung des Spielplatzes und Patenschaften für Bete und Blumenkübel offen gegenüber und fördert solche Vorhaben großzügig. Zu jedem gespendeten Euro gibt die Stadt zwei Euro hinzu (Projekt: Aus eins mach drei, www.nuernberg.de/imperia/md/jugendamt/dokumente/service/spielplatzfoerderung_aus_eins_mach_drei.pdf).

Der Kindergarten Noris-Zwerge, eine Elterninitiative, die sich als Stadtteilkindergarten begreift, möchte gemeinsam mit allen Interessierten bis zum Herbst 2019 15.000 € sammeln. Mit den Mitteln der Stadt könnten

dann im Frühjahr 2020 Spielgeräte und Bewegungstrainer im Wert von 45.000 € aufgebaut werden.

Der Vorsitzende des Bürger- und Geschichtsverein Mögeldorf hat sofort seine Unterstützung zugesagt, ein Konto zur Verfügung gestellt und sich bereiterklärt, Spendenquittungen auszustellen. Frau Leretz von der Diakonie bringt ihre Ideen, Erfahrungen und Kontakte für die älteren Anrainer des Parks ein. Allen ist wichtig, dass der Charakter des Parks erhalten bleibt und für Menschen jeden Alters schöner wird.

Wir freuen uns über Unterstützung jeder Art!

Mehr erfahren Sie unter

<http://www.kindergarten-noriszwerge.de>,
facebook | <http://www.moegeldorf.de>

Fragen und Anregungen können Sie senden an:
schmausenpark@kindergarten-noriszwerge.de

Spenden gegen Spendenquittung bitte an:

Bürgerverein Mögeldorf, Sparkasse Nürnberg, IBAN DE65 7605 0101 0001 1519 03;
Stichwort:

Spende Schmausenpark genießen.

Was fehlt uns in Mögeldorf? Eigentlich haben wir doch fast alles ... Aber fehlt uns nicht ein schöner Treffpunkt, wo man in angenehmer Atmosphäre zusammensitzen und sich austauschen, den Tag genießen, ins Grüne blicken, die Seele baumeln und die Kinder frei laufen lassen kann. Gefühlt fehlt uns dieser Platz, aber theoretisch haben wir diesen Ort, diese kleine „grüne Oase“. Dezent und fast schon etwas versteckt hinter einer Sandsteinmauer liegt der schöne Barockgarten, der 1682 zu Bauzeiten des Schmausenschlosses angelegt wurde. Darin befindet sich sogar ein kleiner Spielplatz. Zum vollkommenen Glück fehlt dort aber noch ein kleiner Kiosk, an dem man sich den Kaffee und die Limo holen kann – Ach nein ..., dieses Häuschen gibt es ja eigentlich auch – aber es liegt seit vielen Jahren im Dornröschenschlaf. Das ehemalige Gartenhäuschen des Parks wurde letztmalig in den 90er Jahren als Ladengeschäft genutzt. Also allerhöchste Zeit, um es wachzuküssen und mit seiner Bewirtung den Park neu zu beleben, so dachte sich L. Just und reichte einen Antrag bei der Stadt ein, mit dem Ziel 2022 die Eröffnung feiern zu können. Nun heißt es, noch etwas Geduld zu haben und die Daumen zu drücken und vielleicht haben wir dann schon bald einen neuen Treffpunkt im Herzen von Mögeldorf.

Friederike von Andrian-Werbung

Leserbrief

Hallo aus Kanada!

Über das gute und informative Mögeldorfer Buch habe ich mich riesig gefreut als ich das diese Woche von meinem Bruder, Eberhard Oertel aus Langensendelbach, geschickt bekam. Fei wergli. Das ist eine schöne und zeitgerechte Ergänzung zu den Leo Beyer Mögeldorf Büchern und Stadtteilbuch Mögeldorf.

Ich bin auch ein Mögeldorfer, im Schmausenschloss aufgewachsen. Mein Großvater war der Kunst- und Portätmaler Felix Mayer Felice, der auf Seite 42 in dem Büchle abgebildet ist, wie auch meine Mutter Edith Oertel auf Seite 44. Viele der anderen Mögeldorfer Persönlichkeiten sind mir noch ein Begriff oder sogar Bekannte, wie der Dr. Ernst Zeder, den ich noch kurz vor seinem Tod besucht hatte. Er hat mit 106 Jahren meine Mutter „über-rundet“, die im Alter von fast 105 gestorben ist. Meine Eltern sind auf dem alten Friedhof unter dem „Teufelsstein“ vor der Friedhofsmauer begraben. Die Grabsteinplatte für meinen Blockflöten-blasenden Vater Hermann habe ich in Winnipeg gefertigt und gießen lassen. Die Grabplatte für unsere Mutter hat mein Bruder gemacht und die ist in Nürnberg gegossen.

Nun wundern Sie sich wer hier schreibt? Ich bin Wolfgang Oertel, Baujahr 1938, ältester Sohn von Edith Mayer Felice und Hermann Oertel. Mein Vater war ein reges Mitglied im Verein Alt Mögeldorf. Als Teenager durfte ich in Mögeldorf die Alt Mögeldorf Heftle austragen und den Monatsbeitrag einsammeln. Beim Schlossfest im Linkschen Schlossgarten verkauften mein Bruder und ich die Lose für die feierliche Verlo-sung bis zum Abschluss der Schlossfests mein Vater als der Nachwächter auftrat mit dem Lied „Hört Ihr Herrn und lasst Euch sagen, Unsere Glock hat Zwölf geschlagen ...“

Der Schnepferkenner und Schnepfermecha-niker Adolf Prag war mein bester Schulfreund von der Thusneldaschule. Als Bewohner vom Schmausenschloss erlebten wir in den 1950er Jahren, wie das Gewölbe unter der heutigen Einfahrt und Parkplatz vor dem Schloss ein-stürzte. Wir Lausbuben erforschten diese sa-gen- und gerüchteumwobene Unterwelt, die gruselig mit herabhängenden Wurzeln eine Gänsehaut erzeugte. Leider haben wir eigent-lich nie etwas Weiteres über diesen Tunnel erfahren.

Bis heute benutzt die Ursel Langer noch einen Teil dieser Unterwelt für die Lagerung ihrer weitbekannten und beliebten Käsesorten. Wozu, diente das Gewölbe? Geht es auf den Bier-brauer Schmaus zurück oder bis in den 30jäh-rigen Krieg als Fluchtweg? Es verlief ca 2 m hoch und 3 bis 4 m breit von der Einfahrt mit dem großen und schweren Tor bis zum östlichen Ende vom Schloss. Gab es eine Verbindung zu der Kirche? Die Stadt hat den Einbruch damals mit Schutt und Sand zugeschüttet und danach vergessen.

Für den Oertel-Klan habe ich 1975 nach den Ahnenforschungen von meiner Mutter einen Stammbaum gezeichnet. Der Oertel Stamm geht bis 1541 zurück. Auf der Neureuther Seite in dem Stammbaum entdeckt man etliche berühmte Leute, bis hin zu dem Ski-Rennfahrer Felix Neureuther, Sohn von Chri-stian Neureuther und seiner olympiadeberühmten Frau Rosi Mittermeier die in der Winkelmoos Alm leben.



Aus Winnipeg
(jetzt Winterpeg)
grüßen
Helga und
Wolfgang Oertel

Bilderausstellung von Frau Christiane Weber im Loni-Übler-Haus





Nbg.-Möggeldorf

- Kindergarten
- Krippe
- Hort

Babyschwimmen • Kinderschwimmen • Aquafitness



SIBELIUSBAD
Nürnberg-Erlenstegen



Mein Hausmeister



Mein Koch



Mein Schwimmbad



Elterninitiative Babyschwimmen e. V.
c/o Susanne Fischer • Sibeliusstrasse 1 • 90491 Nürnberg
Telefon: 0911 - 47 22 94 • E-Mail: mail@sibeliusbad.de

www.aqua-kita.de





Seepark Mögeldorf

Service-Wohnen für Senioren
am Wöhrder See

Service-Wohnen Seepark Mögeldorf, Ostendstr. 129–133

Veranstaltungen im Juni und Juli 2019

Mittwoch,	12. Juni,	18:30 Uhr	„Was für ein bezaubernder Abend“ Musik und Zauberkunst mit Prof. Günter Priesner
Mittwoch,	26. Juni,	18:30 Uhr	„Hochschulpodium für Kammermusik“ Klasse Prof. Nina Janßen-Deinzer
Mittwoch,	10. Juni,	18:30 Uhr	„Hochschulpodium für Querflöte“ Klasse Prof. Gudrun Bähr
Mittwoch,	24. Juli,	18:30 Uhr	„Zigeunerjazz mit Trio Swing Guitars“ Roland Schrüfer – Gitarre, Reinhold Grassl – Kontrabass Ferry Baierl – Gitarre



Der Eintritt ist frei – Spenden erwünscht!

Fragen Sie bitte nach weiteren Veranstaltungen im Seepark Mögeldorf Service-Wohnen für Senioren.

Ivanka Pranjić ☎ 0911 - 239 588 121

Tiergarten Nürnberg

Neuer Eisbär im Tiergarten

Seit Montag, 8. April 2019, hat der Tiergarten der Stadt Nürnberg einen neuen Eisbären. Das elfjährige Männchen Nanuq kam aus dem Zoo Hannover, wo es die letzten neun Jahr gelebt hat. Er zog im Rahmen des Europäischen Erhaltungszuchtprogramm (EEP) nach Nürnberg, wo Eisbärweibchen Vera auf ihn wartete. Nanuq kam am 30. November 2007 im Wiener Tiergarten Schönbrunn zu Welt. Mit gut zwei Jahren zog der Eisbär am 17. Mai 2010 in den Erlebnis-Zoo Hannover um, wo er zuerst gemeinsam mit seinem Bruder Arktos und dem gleichaltrigen Sprinter aus Rhenen (Niederlande) zusammenlebte. Nach dem Weggang von Arktos nach Schottland kam 2017 mit Milana aus Moskau ein Weibchen zu Nanuq und Sprinter. Sie zeigte sich im Laufe der Zeit deutlich mehr an Sprinter interessiert. Für Nanuq wurde daher ein neues Zuhause mit einem passenden Weibchen gesucht – und in Nürnberg gefunden. Auf seiner Reise wurde Nanuq von einer vertrauten Tierpflegerin begleitet.

Nanuq ist von beeindruckender Größe, ist jedoch ein ausgeglichenes Tier. Bei dem ersten Treffen mit der Eisbärin Vera in Nürnberg zeigte er sich freundlich interessiert an seiner neuen Partnerin. Tiergartendirektor Dr. Dag Encke freut sich über den neuen Eisbären: „Nanuq verhält sich sehr sozial.“

Seit 2006 steht der Eisbär auf der Roten Liste der Weltnaturschutzunion IUCN. Den Bestand des größten landlebenden Raubtiers stuft die IUCN als „gefährdet“ ein. In der Arktis leben in etwa 20 Populationen noch 20.000 bis 25.000 Tiere.

*Tiergarten
der Stadt
Nürnberg
i.A.
Dr. Nicola
A. Mögel*

